

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Schaffung eines Verkehrsverbundes für Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und den kreisfreien Städten in Mecklenburg-Vorpommern, einen einheitlichen Verkehrsverbund für den öffentlichen Personennahverkehr zu schaffen. Bei der Planung sind bestehende Verkehrsverbünde zu berücksichtigen und mit einzubeziehen.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern verfügt Mecklenburg-Vorpommern noch immer nicht über einen landesweiten Verkehrsverbund.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen, unter denen auch die ÖPNV-Betriebe finanziell stark gelitten haben, ist es an der Zeit, Impulse zu geben, dass öffentliche Verkehrsmittel wieder an Attraktivität für die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns gewinnen.

Insbesondere für die Bewohner des ländlichen Raumes bedeutet ein einheitlicher Verkehrsverbund eine große Erleichterung und schafft die Grundlage dafür, den ÖPNV als Alternative zum PKW zu betrachten.

Darüber hinaus dürfte auch der Tourismus von abgestimmten Fahrplänen und unkomplizierten Fahrscheinkäufen profitieren. Dies gilt im besonderen Maße, wenn die angrenzenden Bundesländer in die Planung mit einbezogen werden.